

ENTRY & GENERAL STANDARD KONFERENZ 2012

7. Mai 2012
Stefan Greiffenberger
Vorstand der Greiffenberger AG



FAMILIENGEFÜHRTE INDUSTRIEHOLDING

Margenstarke Nischenmärkte	<ul style="list-style-type: none">▪ Antriebstechnik (ABM)▪ Metallbandsägeblätter & Präzisionsbandstahl (Eberle)▪ Kanalsanierungstechnologie (BKP)
Technologische Spitzenstellung	<ul style="list-style-type: none">▪ ABM: z.B. Sinochron®-Motoren▪ Eberle: z.B. Nanoflex- und Hartmetallbandsägeblätter▪ BKP: Führende Liner-Technologie und Rohrummantelung
Schwerpunkte Umwelttechnologie & Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none">▪ Bereits über 28 % der Umsätze aus den Bereichen Umwelttechnologie und Energieeffizienz▪ Erfolgreiche Übertragung etablierter Technologien▪ Investitionsschwerpunkt seit 2008

FÜR JEDES INVESTMENT GIBT ES EIN KLARES ZIEL: MEHRWERT SCHAFFEN

Stärken des Mittelstands stehen im Vordergrund	<p>Merkmale unserer Teilkonzerne:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Eigenständige strategische Weiterentwicklung▪ Ausgeprägte Marktnähe und Kundenorientierung▪ Innovationskraft▪ Schnelle Entscheidungen▪ Hohe Identifikation der Belegschaft
Klare Strukturen festgelegt	<ul style="list-style-type: none">▪ Volle operative Verantwortung liegt im Teilkonzern und bei den Geschäftsführern▪ Holdinggesellschaft liefert unterstützende Leistungen:<ul style="list-style-type: none">– Controlling, Rechnungswesen, Recht, Steuern, IR– Konzernfinanzierung: Finanzierung grundlegender Investitionen
Gemeinsame Verantwortung von Holding und Teilkonzern	<ul style="list-style-type: none">▪ Strategische Ausrichtung▪ Internationalisierung▪ Akquisitionen

HIGHLIGHTS 2011

GREIFFENBERGER-GRUPPE

- Umsatzrekorde im Konzern auf 156,6 Mio. € sowie in den Teilkonzernen ABM und Eberle
- BKP übertrifft Vorjahresumsatz trotz Komplettumzug von Produktion und Verwaltung
- Jahresüberschuss steigt um 36,7 %



ANTRIEBSTECHNIK

- Wachstum in allen Bereichen: konventionelle Anwendungen (Gabelstapler, Hebertechnik) und junge Produktbereiche (Lagerlogistik, E-Mobilität, Windkraft)



METALLBANDSÄGEBLÄTTER & PRÄZISIONSBANDSTAHL

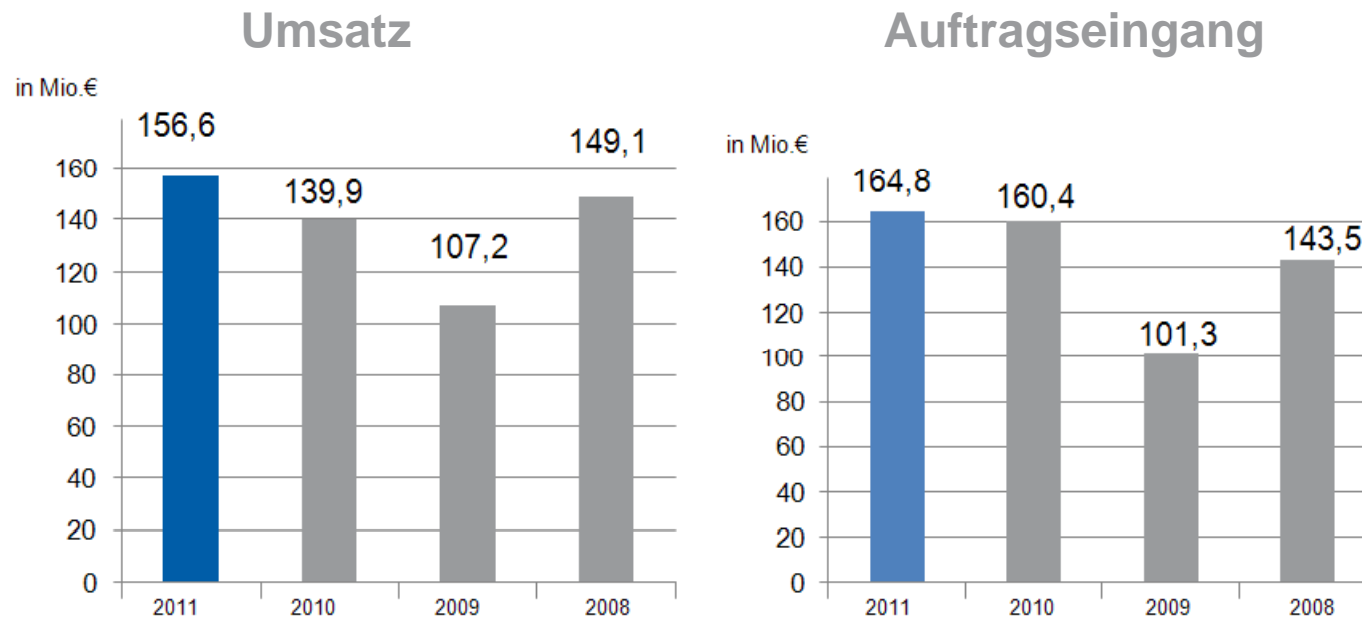
- Hohe Kapazitätsauslastung
- Erhöhung des Kundennutzens erfolgsentscheidend, z.B.
 - Vor-Ort-Konfektionierung in USA
 - Vor-Ort-Verfügbarkeit in China



KANALSANIERUNGSTECHNOLOGIE

- Umzug abgeschlossen
 - Linerkapazität : + 50 %
 - Rohrummantelung mit eigener Halle
 - großes F&E-Labor
- Neue Qualitätskontrolle

WACHSTUM BEI UMSATZ UND AUFTRAGSEINGANG



- Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz (Book-to-Bill-Ratio): 1,05
Signal für weiteres Wachstum
- Umsatzplus von 11,9 % getragen durch alle drei Unternehmensbereiche

KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS STEIGT UM 36,7 %

	2011	2010	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%
Umsatz	156,6	139,9	+11,9
EBITDA	14,8	14,4	+2,7
EBIT	8,3	7,7	+7,5
Konzernjahresüberschuss	2,5	1,8	+36,7
EPS (€) <small>(durchschnittliche gewichtete Aktienanzahl)</small>	0,52 <small>(4.839.450)</small>	0,41 <small>(4.509.863)</small>	
Operativer Cash Flow	2,8	16,1	-82,8
Nettofinanzverschuldung	40,4	34,8	+16,2
Eigenkapitalquote	25,1 %	22,9 %	+2,2 %-Pkte

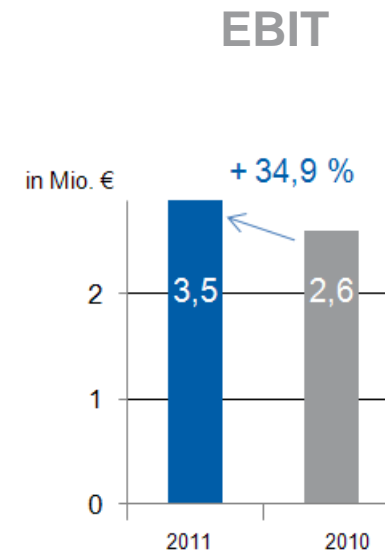
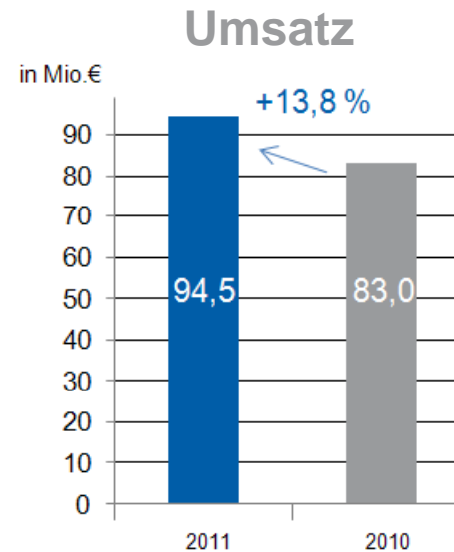
INTERNATIONALES GESCHÄFT AUF HOHEM NIVEAU

Exportquote: 57 % (Vj. 59 %)

- Antriebstechnik (ABM): 46 %
- Metallbandsägeblätter & Präzisionsbandstahl (Eberle): 87 %
- Kanalsanierungstechnologie (BKP): 34 %

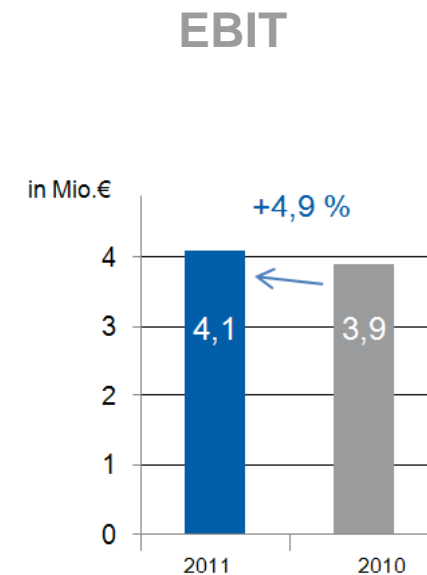
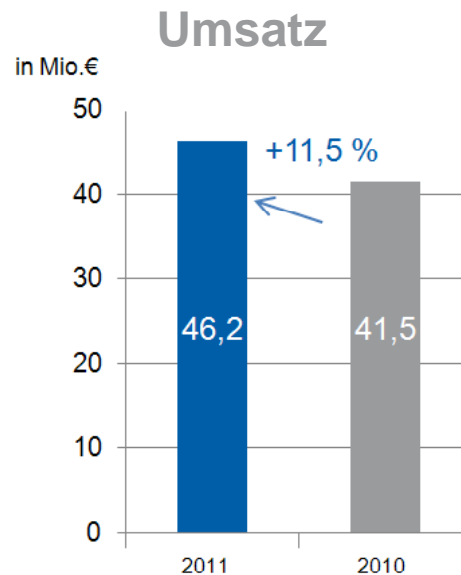
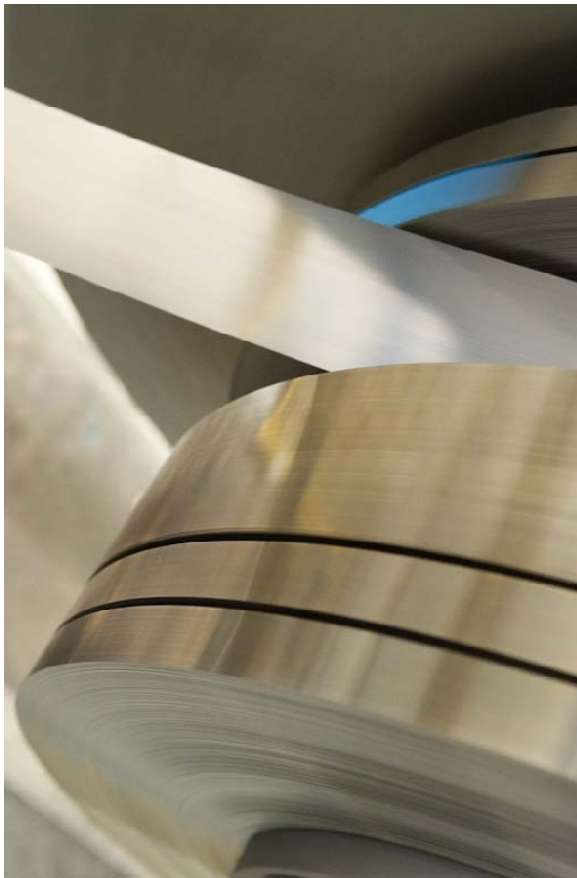


ANTRIEBSTECHNIK



- Umsatzwachstum durch langjährig etablierte Segmente (Gabelstapler, Hebetchnik) und Umwelttechnik
- Deutliches Wachstum bei Lagerlogistik und E-Mobilität
- Ergebnis bietet viel Potenzial für weitere Verbesserung („Impuls 2011“), z.B. Optimierung der Supply Chain

METALLBANDSÄGEBLÄTTER & PRÄZISIONSBANDSTAHL

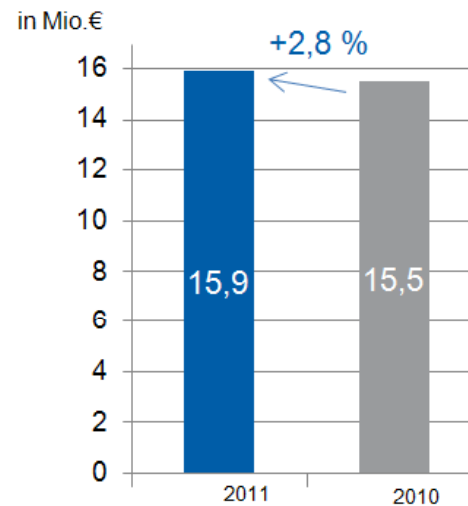


- Extrem hohe Umsatzdynamik 2009/ 2010/ 2011 mit leichter Abschwächung im Verlauf 2011
- Erweiterte Kapazitäten nahezu ausgelastet
- Wachstum über Qualität und Dienstleistungsprozesse:
 - Lageraufbau in Konsignationslager (China)
 - Kundenspezifische Konfektionierung mit Partnern vor Ort

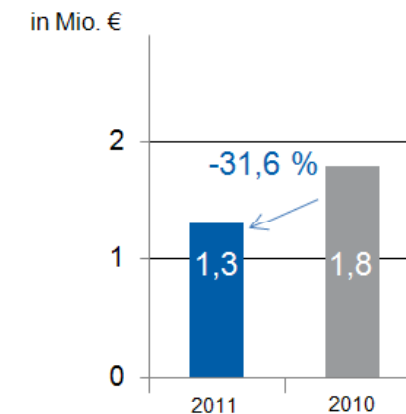
KANALSANIERUNGSTECHNOLOGIE



Umsatz



EBIT



- Neubau/ Umzug und gestiegene Wettbewerbsintensität dämpften Ergebnis
- Intaktes Marktwachstum für Liner-Verfahren
- Erweiterte Kapazitäten bei BKP und im Markt
- Umsatzanstieg trotz Komplettumzug im 1. Hj. 2011

ZIELE 2011 UND DEREN ERREICHUNG

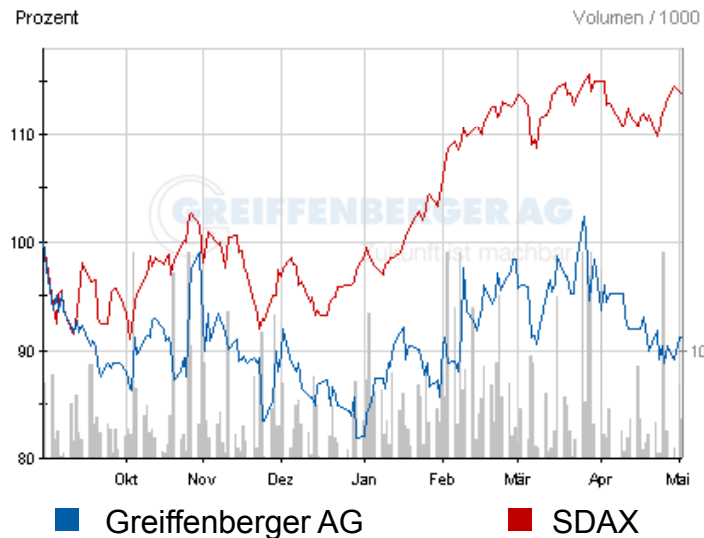
- Fortsetzung des Wachstums auf das Umsatzniveau 2008 (149 Mio. €) ✓
- Vertiefende Marktdurchdringung mit den zur Marktreife gebrachten Innovationen ✓
- Fortsetzung des hohen Innovationstempos ✓
- Überproportionales Wachstum in der Umwelttechnologie:
Windkrafttechnik, UV-Liner ✓
- Besonderes Wachstum bei Energieeffizienzprodukten
in der Antriebstechnik weltweit ✓
- Verbesserung der Ergebnisqualität bei ABM;
Kostendämpfung auf der Beschaffungsseite ✓
- Steigerung der Eigenkapitalquote ✓
- Reduzierung der Konzern-Nettofinanzverschuldung —

FINANZKENNZAHLEN 1. QUARTAL 2012

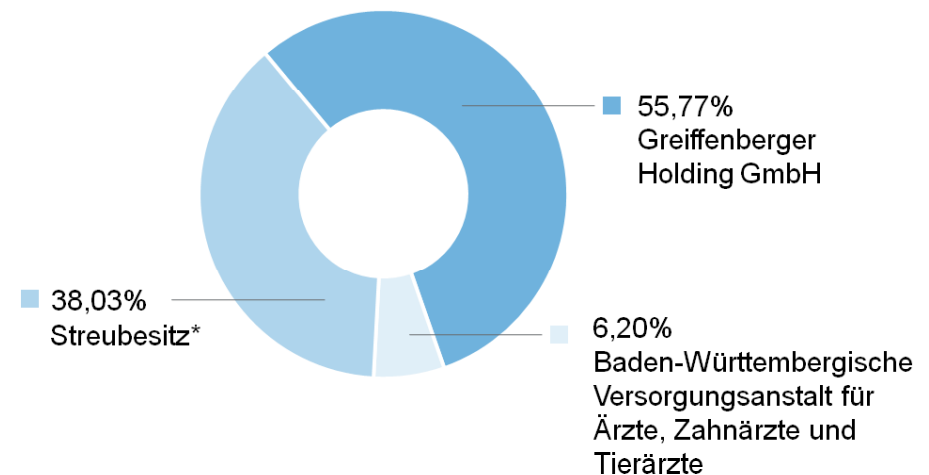
	Q1 2012	Q1 2011	Δ
	Mio. €	Mio. €	%
Umsatz	41,5	37,6	+10,3 %
Unternehmensbereiche			
Antriebstechnik	24,6	21,3	+15,7 %
Metallbandsägeblätter & Präzisionsbandstahl	12,7	13,0	-2,1 %
Kanalsanierungstechnologie	4,2	3,3	+24,7 %
Auftragseingang, gesamt	39,6	39,1	+1,4 %
Auftragsbestand, gesamt	46,1	43,8	+5,3 %

AKTIE

Aktienkursverlauf



Aktionärsstruktur



Unternehmensrating

- BBB- (Investment Grade, Creditreform Rating AG)

Designated Sponsor

- Donner & Reuschel AG

* Definition Streubesitz gem. Deutsche Börse

ENERGIEEFFIZIENZ VORANTREIBEN

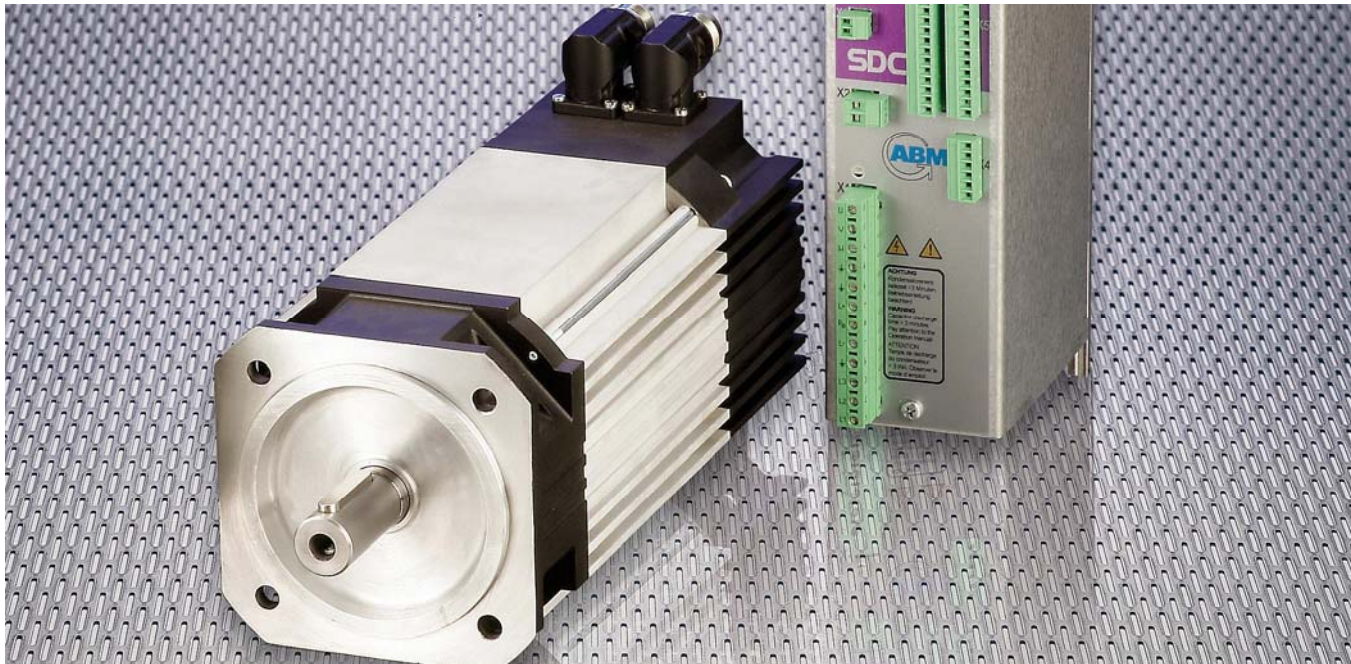


Lagerlogistik

- Internationaler Roll-out nach erfolgreichen Referenzprojekten
- Energieeinsparungspotenzial des Sinochron®-Motors bis ca. 40 %



ENERGIEEFFIZIENZ VORANTREIBEN



Sinochron® -Motor

- Erfüllt bereits schärfere, ab 2015 bzw. 2017 gültige gesetzliche Vorschriften
- Signifikantes Marktpotenzial bei Fördersystemen und in der Medizintechnik

KUNDENNÄHE ERHÖHEN



Kundennahe Leistungserbringung

Wachstum über Dienstleistungsprozesse und enge Verzahnung mit Kunden

- Vor-Ort-Konfektionierung und -Verfügbarkeit
- Akquisitionsziele in Service/ Vertrieb in USA und Asien

UMWELTECHNIK FORCIEREN



Kanalsanierungstechnologie: Berolina-Liner

- Fortsetzung des internationalen Wachstumskurses
- Ausbau der technologischen Marktführerschaft
- Qualitätssicherung: BKP-System der 100 %-Endkontrolle ist einmalig im Markt

UMWELTECHNIK FORCIEREN



Rohrummantelung

- Rohrummantelung für Pipeline-Verlegungen in umweltsensiblen Arealen
- Selbst entwickelte GFK-Gleitkufen ermöglichen zeit-, kosten- und ressourcensparenden Einbau ganzer Rohrstränge



UMWELTECHNIK FORCIEREN



Windkraft

- Stärkere Internationalisierung in Beschaffung und Vertrieb
- Profitieren von Wachstumseffekten im Markt (Energiewende)

UMWELTECHNIK FORCIEREN











Elektromobilität

- Weitere Marktdurchdringung für spezielle Nischen und Anwendungen
- z.B. für kommunale Kfz (Gärtnereien, Umweltdienstleister, Stadtbetriebe etc.)
- Forschung & Entwicklung: energieeffizientere Antriebslösungen

ZIELE 2012: ERGEBNIS VOR UMSATZ

- Prognose 2012: Umsatzrekord von 156,6 Mio. € (2011) wird übertroffen
Überproportionale Steigerung beim Ergebnis
- Vertiefende Marktdurchdringung mit den zur Marktreife gebrachten Innovationen
- Fortsetzung des hohen Innovationstempos
- Wachstum in der Umwelttechnologie
- Wachstum bei Energieeffizienzprodukten in der Antriebstechnik weltweit
- Verbesserung der Ergebnisqualität (insbesondere bei ABM und BKP), Kostendämpfung auf der Beschaffungsseite
- Weitere Steigerung der Eigenkapitalquote
- Reduzierung der Konzern-Nettofinanzverschuldung und des Kreditvolumens

ZIELE 2012E: WEITERES UMSATZWACHSTUM

	Umsatz		EBIT*	
	2011	2012e	2011	2012e
	Mio. €		Mio. €	
Greiffenberger-Konzern	156,6		8,3	
Unternehmensbereiche				
Antriebstechnik	94,5		3,5	
Metallbandsägeblätter & Präzisionsbandstahl	46,2		4,1	
Kanalsanierungstechnologie	15,9		1,3	

* Unternehmensbereiche vor Konsolidierung

MASSNAHMEN ZUR ERGEBNISVERBESSERUNG 2012 (1)

Konzernfinanzierung

- Neustrukturierung des langfristigen Fremdkapitals → Zinsentlastung
- Abschluss über 5 Jahre bis Q1/2017 erfolgt

ABM

Maßnahmen gemäß Ergebnisverbesserungsprogramm „Impuls 2011“

- Neustrukturierung der Supply Chain: Kombination aus bestands- und bedarfsoptimierter Planung und Disposition
- Neues Montagekonzept: höhere Wertschöpfung pro Mitarbeiter
- Verschlinkung interner Prozesse: z.B. Auftragssteuerung, Disposition
- Ausweitung der Plattformstrategie zur Reduktion der Teilevielfalt
- Verstärkte Materialkostenüberwälzung und Internationalisierung der Beschaffung

MASSNAHMEN ZUR ERGEBNISVERBESSERUNG 2012 (2)

Eberle

- Wachstum über Qualität und Wertschöpfung, nicht über Menge
- Partnermodell in den Regionen (v.a. USA, Asien)
- Investitionen in IT

BKP

- Umsatzsteigerung
- Wegfall der negativen Einmaleffekte 2011
- Einsparung bei Energie und Wärme
- Einsatz umweltfreundlicher Harze: Senkung der „Nebenkosten“ wie Entsorgung, Absaugen etc.
- Neue Qualitätsendkontrolle



Zukunft ist machbar.

FINANZKALENDER 2012

26. April 2012	Veröffentlichung der endgültigen Zahlen 2011
26. April 2012	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2011
7. Mai 2012	Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2012
7. Mai 2012	Entry & General Standard Konferenz, Frankfurt am Main
26. Juni 2012	Hauptversammlung 2012, Marktredwitz
23. August 2012	Halbjahresfinanzbericht 2012
8. November 2012	Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2012



KONTAKT

Greiffenberger AG

Stefan Greiffenberger | Vorstand

Eberlestraße 28 · 86157 Augsburg

Tel.: 0821/5212 261 · Fax: 0821/5212 275

Email: stefan.greiffenberger@greiffenberger.de

www.greiffenberger.de

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen und Informationen. Der Vorstand der Greiffenberger AG weist darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den Annahmen und Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können. Darüber hinaus wird keine Verantwortung für die Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen bei Abweichungen von der erwarteten Entwicklung übernommen.

Des Weiteren geht der Vorstand aktuell nicht davon aus, dass es sich bei den in diesem Dokument enthaltenen Informationen um kursbeeinflussende Informationen – und damit Insidertatsachen – handelt. Aufgrund des vorläufigen Charakters einiger Daten lässt sich hierzu jedoch noch keine abschließende Einschätzung treffen.

Hinsichtlich eventueller Risiken der künftigen Unternehmensentwicklung verweist der Vorstand auf die Angaben im Geschäftsbericht 2011, insbesondere im Konzernlagebericht sowie im Konzernanhang.

ANHANG

A1| Bilanz des Konzerns zum 31.12.2011 (1)

AKTIVA	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
A Langfristige Vermögenswerte		
1. Sachanlagen	53.374.614,68	54.283.516,96
2. Immaterielle Vermögenswerte	3.614.901,53	2.660.435,91
3. Finanzinvestitionen	90.254,61	21.922,76
4. Latente Steuern	5.322.142,00	5.853.127,00
5. Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,00	10.546,53
	62.401.912,82	62.829.549,16
B Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Vorräte	43.190.352,74	34.683.977,49
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.869.238,58	9.712.600,85
3. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.959.429,35	5.722.326,78
4. Zahlungsmittel und -äquivalente	1.866.536,88	10.533.039,48
	59.885.557,55	60.651.944,60
Summe Vermögenswerte	122.287.470,37	123.481.493,76

A1| Bilanz des Konzerns zum 31.12.2011 (2)


PASSIVA	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
A Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	12.388.992,00	12.388.992,00
2. Sonstige Rücklagen	14.063.329,22	14.063.329,22
3. Gewinnrücklagen	4.192.910,84	1.766.238,17
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	30.645.232,06	28.218.559,39
4. Minderheitsanteile	2.025,80	2.025,80
	30.647.257,86	28.220.585,19
B Langfristige Schulden		
1. Genussrechte	10.000.000,00	10.000.000,00
2. Langfristige Darlehen	4.086.872,93	34.643.751,00
3. Minderheitsanteile bei Personengesellschaften	580.012,79	443.655,28
4. Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.761.196,11	2.325.849,14
5. Langfristige Rückstellungen	13.460.007,00	13.253.521,00
6. Sonstige langfristige Schulden	6.545.076,98	5.580.774,32
	36.433.165,81	66.247.550,74
C Kurzfristige Schulden		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.062.539,68	9.358.675,69
2. Kurzfristige Darlehen	28.210.634,40	676.053,65
3. Tatsächliche Ertragsteuerschuld	353.298,80	89.487,68
4. Kurzfristige Rückstellungen	6.506.550,76	8.021.293,33
5. Sonstige kurzfristige Schulden	11.074.023,06	10.867.847,48
	55.207.046,70	29.013.357,83
Summe Eigenkapital und Schulden	122.287.470,37	123.481.493,76

A1| Gesamtergebnisrechnung des Konzerns (01.01. – 31.12.2011)

	2011	2010
	€	€
1. Umsatzerlöse	156.611.910,45	139.896.217,15
2. Sonstige Erträge	2.986.487,76	3.252.322,26
3. Bestandsveränderung	4.377.933,97	1.370.644,53
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	729.446,35	734.631,90
	164.705.778,53	145.253.815,84
5. Materialaufwand	79.332.388,72	67.298.495,14
6. Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	48.981.844,26	46.002.644,00
7. Aufwand für planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	6.469.279,38	6.656.386,35
8. Andere Aufwendungen	21.607.544,58	17.561.361,78
9. Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit	8.314.721,59	7.734.928,57
Finanzerträge	211.661,37	567.495,11
Finanzaufwendungen	4.718.367,56	5.277.966,01
10. Finanzergebnis	-4.506.706,19	-4.710.470,90
11. Ergebnis vor Steuern	3.808.015,40	3.024.457,67
12. Ertragsteueraufwand	1.289.961,17	1.181.840,85
13. Konzernjahresüberschuss	2.518.054,23	1.842.616,82
Ergebnis je Aktie der fortgeführten Bereiche (verwässert/unverwässert) in €	0,52	0,41
Durchschnittliche gewichtete Anzahl Aktien	4.839.450	4.509.863

A1| Kapitalflussrechnung des Konzerns (01.01. – 31.12.2011)

	2011	2010
	T€	T€
Ergebnis vor Steuern	3.808	3.024
Abschreibungen/Wertminderungen	6.470	6.657
Veränderungen der Rückstellungen	-1.657	1.653
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-570	-99
Einzahlungen aus Zinserträgen	-212	-567
Auszahlungen für Zinsaufwendungen	4.242	4.649
Buchgewinne/Buchverluste Anlagevermögen	-110	0
Veränderungen bei kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden	-8.994	1.351
Veränderung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten und Vermögenswerte	282	0
Gezahlte Ertragsteuern	-494	-577
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	2.765	16.091
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	204	700
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-5.225	-10.217
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.388	-1.760
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-6.409	-11.277
Auszahlungen für kurzfristige Darlehen	-4.795	-3.252
Einzahlungen für langfristige Darlehen	3.803	1.218
Einzahlungen aus Zinserträgen	212	567
Auszahlungen für Zinsaufwendungen	-4.242	-4.649
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0	2.952
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.022	-3.164
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-8.666	1.650
Zahlungsmittel und -äquivalente am Anfang der Periode	10.533	8.883
Zahlungsmittel und -äquivalente am Ende der Periode	1.867	10.533

Unternehmens- bereiche	Führungs- gesellschaft	Mitar- beiter zum Stichtag	Standorte (D)	Auslands- töchter	Umsatz Mio.€	Export- quote %
Antriebstechnik	 ABM Greiffenberger Wir treiben Ideen an	592	Marktredwitz, Plauen	- China - Frankreich - Österreich - USA	94,5	46
Metallbandsäge- blätter & Präzisions- bandstahl	 Eberle	284	Augsburg	- Frankreich - Italien - USA	46,2	87
Kanalsanierungs- technologie	 BKP BEROLINA	68	Velten	Dänemark (50 %)	15,9	34
GESAMT		945	(inkl. Holding: 1)		156,6	57

PRODUKTE

Elektromotoren, Getriebe und elektronische Antriebssteuerungen für den Maschinen- und Anlagenbau sowie mobile Anwendungen



GESCHÄFTSMODELL

Anwendungs- und kundenspezifische Serienfertigung für hochqualitative Applikationen wie Deckenkräne, Gabelstapler, Elektromobilität, Lagerlogistik, Windkraft sowie Biomasseheizungen

USP

- Profundes Anwendungs-Know-how in allen Fokus-Branchen sorgt für Mehrjahresverträge
- Umfassende Prozess-Erfahrung über die gesamte Herstellungskette sichert hohe Qualität
- Einzigartige Nachhaltigkeit durch hocheffiziente Getriebe und Motoren, Umweltverträglichkeit in Produktion und Beschaffung sowie Langlebigkeit und Wiederverwertbarkeit der Produkte



ENTWICKLUNG & INNOVATION

- Sensorlose Regelung von permanent erregten Motoren (Sinochron®)
- OEM-Neuentwicklung, z. B. im Gabelstaplerbereich
- Anwendungsausweitung auf Windkraftenergie
- Weitere Einsatzfelder: Lagerlogistik, Medizintechnik

MARKT

- Wettbewerb mit noch bei OEM verbliebenen Antriebsbereichen oder mit wenigen, mittelständischen Spezialisten
- Wettbewerb mit großen Anbietern von Baukasten-Getriebemotoren (im nicht-fokussierten Bereich des allgemeinen Maschinenbaus)

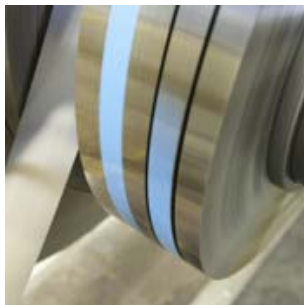
WETTBEWERB

- Weltweite, führende Marktposition in allen Fokusbranchen

PRODUKTE

Sägeblätter und Bandstahl

Eberle



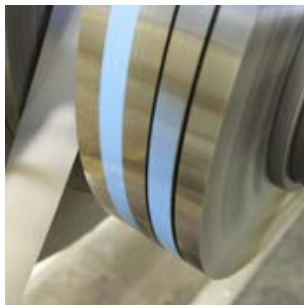
GESCHÄFTSMODELL

- Hochwertige Bandsägeblätter zur Trennung von Metallen auf Basis eigener Materialkompetenz (Bandstahl \Rightarrow Bimetall \Rightarrow Sägeblatt)
- Präzisionsbandstahl für sehr hohe Kundenanforderungen an Planheit, Kanten, Geradheit, Struktur

USP

- Herstellung der Metallbandsägeblätter aus eigenem Vormaterial, daher besonders hohe und gleichbleibende Qualität
- Präzisionsbandstahl mit HighEnd-Qualität für extrem anspruchsvolle Anforderungen

Eberle



ENTWICKLUNG & INNOVATION

- Neue Sägenprodukte für anspruchsvolle Anwendungen (beschichtete und mit Hartmetall bestückte Sägeblätter etc.)
- Neue Bandstahlprodukte für attraktive Nischen

MARKT

- Bandsägeblätter: mittlere Wettbewerbsintensität
- Bandstahl: gesättigter Markt mit hohem Wettbewerb

WETTBEWERB

- Bandsägeblätter: Differenzierung durch überdurchschnittliche Qualität und neue Produkte
- Bandstahl: etablierte Marktposition in klar abgegrenzter Nische

PRODUKTE

Kanalsanierungsprodukte und Rohrummantelung



GESCHÄFTSMODELL

- Modernste Produkte für das Hauptsegment der grabenlosen Kanalsanierung mit höchster technologischer Kompetenz und nachhaltig umwelt- und materialschonenden Verfahren
- Übertragung des Know-hows mit glasfaserverstärkten Kunststoffen auf die Ummantelung von Gasrohren

USP

- Erfolgreiche Marktetablierung eines innovativen Verfahrens zur grabenlosen Kanalsanierung
- Kostenführerschaft durch eigenentwickelte Produktionstechnologie
- Qualitätsführerschaft durch eigenentwickeltes Kamerasystem (100%-Endkontrolle der fertigen Liner von innen)



ENTWICKLUNG & INNOVATION

- „Junge“ Technologie, die bezüglich vieler Einzelbestandteile weiterentwickelt wird (LED-Lichtquellen, Einbaugeschwindigkeit usw.), zum Teil mit Joint Venture-Partner für den Anlagenbau
- Fortgesetzte Rationalisierungssprünge in der Produktion durch Prozessentwicklung und -optimierung

MARKT

- Durch Technologiekonkurrenz im Bereich der Kanalsanierung stark fragmentierter Markt
- Bei Rohrummantelung: Nischenmarkt

WETTBEWERB

- Technologie- und Qualitätsführerschaft für Schlauchliner
- Führend im Bereich UV-Aushärtung
- Verstärkte Wettbewerbsintensität aufgrund des Markteintrittes neuer Wettbewerber und erhöhter Kapazitäten